

AECC Chemie Newsletter 2 - 2013/14

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit der zweiten Ausgabe unseres Newsletters im Studienjahr 2013/14 informieren wir Sie wieder über vergangene und kommende Aktivitäten rund um das AECC Chemie.

Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes Neues Jahr 2014!

Das AECC Chemie Team



LEHRVERANSTALTUNGEN

Fachdidaktische Lehrveranstaltungen an der Universität Wien, die von KollegInnen des AECC Chemie im SoSe 2014 angeboten werden.

- 270016 **Einführung in die Didaktik der Chemie**
Univ.-Prof. Dr. Anja Lembens, Dr. Ralf Becker
Mittwochs 10:00-12:00 Uhr, Seminarraum Porzellangasse 4/2, 3. Stock
- 270056 **DiplomandInnen-DissertantInnenseminar Didaktik der Chemie**
Univ.-Prof. Dr. Anja Lembens, Dr. Simone Abels
Donnerstags 18:00-19:30 Uhr, Seminarraum Porzellangasse 4/2, 3. Stock
- 270092 **Forschendes Lernen in der Schule**
Anrechenbar als Vertiefungsseminar Fachdidaktik Chemie
Dr. Simone Abels, DI Mag. Brigitte Koliander
Dienstags, 14:30-17:30, Multifunktionsraum Porzellangasse 4/2, 3. Stock

WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

68. Plus Lucis Fortbildungswoche

Termin: 24. bis 28. Februar 2014 in Wien unter Beteiligung des AECC Chemie

Unterrichtswerkstatt Chemie

„Entwicklung von Aufgaben für einen kompetenzorientierten Chemieunterricht mit Blick auf die Neue Reifeprüfung“, Termine: Donnerstag, 20. Feb., 13. März, 10. April und 8. Mai 2014, 14:30 – 17:00 Uhr, am AECC Chemie, Besprechungszimmer, Porzellangasse 4 Stiege 2, 2. Stock, 1090 Wien

VCÖ Chemietage 2014

Vom 23. – 25. April 2014 finden die VCÖ Chemietage in Salzburg statt. Das AECC Chemie ist mit zwei Workshops vertreten: DI Mag.^a Brigitte Koliander gibt einen Workshop zum Thema „PISA – und die Chemie?“. Dr. Simone Abels und Ing. Mag. Günter Lautner veranstalten Donnerstag Nachmittag und Freitag Vormittag einen TEMI Workshop zum Thema „Mit ‚Mysterien‘ zu forschendem Lernen im Naturwissenschaftsunterricht“.

NACHLESE

Neuer Mitarbeiter stellt sich vor

Günter Lautner ist seit 1. Oktober 2013 am AECC Chemie tätig.

2. TEMI EU-Projekt Meeting

Vom 6. bis 8. November 2013 fand in Leiden, Niederlande, das 2. TEMI EU-Projekt Meeting statt. Dr. Simone Abels und Ing. Mag. Günter Lautner nahmen am Treffen teil.

Interdisziplinäre Fachtagung

Der Forschungsschwerpunkt „Lernen-Bildung-Wissen“ der Universität Graz veranstaltete von 8. - 9. November 2013 eine Fachtagung. DI Mag.^a Brigitte Koliander und Mag.^a Rosina Steininger vom AECC Chemie stellten ihre Dissertationsprojekte vor.

Inquiry Day

Am 12. November 2013 fand im Technischen Museum Wiens der Inquiry Day statt. Das AECC Chemie war mit einem Marktstand vertreten.

AECC Tag

Am 22. November 2013 veranstaltete das Regionale Netzwerk Niederösterreich für LehrerInnen naturwissenschaftlicher Fächer den „AECC-Tag“. DI Mag.^a Brigitte Koliander gab einen Workshop zum Thema „Einsatz von Concept Cartoons im Rahmen von Forschendem Lernen“.

Universitätskurs zum/zur Betreuungslehrer/in

Der Lehrgang zur Betreuungslehrerin / zum Betreuungslehrer für die schulpraktische Ausbildung ist gestartet. Dr. Simone Abels und Mag.^a Rosina Steininger gestalten die chemiedidaktischen Module.

Unterrichtswerkstatt NEU

Mag.^a Rosina Steininger und DI Mag.^a Brigitte Koliander setzten die Tradition der Unterrichtswerkstatt im Wintersemester 2013/14 mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Forschendes Lernen“ fort.

TERMINE

Tagung „Reflexive LehrerInnenbildung revisited“, vom 24. Feb. – 2. März 2014 in Siggen. Dr. Simone Abels wurde eingeladen, um einen Vortrag zu halten.

Dr. Petra Muckel ist am 16. Jänner im Zuge der AECCC-internen Forschungswerkstatt Gast in einem eintägigen Workshop.

Das Sommersymposium 2014 findet unter dem Titel “Science Education Research and Education for Sustainable Development (ESD)” statt. Termin: 19. bis 21. Juni 2014, Universität Bremen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

68. Fortbildungswoche des Vereins zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichts

24. - 28. Februar 2014, Universität Wien

Obwohl das Programm der Fortbildungswoche noch nicht veröffentlicht ist, geben wir hier vorab einen kurzen Überblick über diejenigen Vorträge und Workshops, die von MitarbeiterInnen des AECC Chemie angeboten werden. Das vollständige Programm mit Zeit- und Raumplan kann mit Jahresbeginn auf http://pluslucis.univie.ac.at/FBW0/index_fortbildung.html eingesehen werden. Vereinsmitglieder erhalten das gedruckte Programmheft per Post zugeschickt. Anmeldung über PH Online der PH Wien.

Kompetenzorientierung im Chemieunterricht – Unterstützung durch die Fachdidaktik

(Vortrag: Mag. Gerhard Kern)

Obwohl bislang nicht expliziert, war der Chemieunterricht immer schon kompetenzorientiert, wenn auch einzelne Facetten bis dato weniger Beachtung fanden. Die neue Reifeprüfung macht eine Auseinandersetzung mit den „weißen Flecken“ erforderlich. Dafür hält die Chemiedidaktik eine Reihe von Hilfestellungen bereit. Der Beitrag versteht sich als logische Fortsetzung des Vortrags von Kerschbaumer/Artnr bei der 67. Fortbildungswoche 2013, legt aber den Fokus auf Erarbeitungsaufgaben für den Unterricht. An Hand von Beispielen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man bereits vorhandene Aufgaben zu kompetenzorientierten erweitern kann. Über den aktuellen Stand eines im Herbst 2013 ins Leben gerufenen Aufgabenpools wird ebenfalls berichtet.

Forschendes Experimentieren zum Thema Kohlenhydrate und Eiweiß

(Workshop: DI Mag. Brigitte Koliander)

Wenn SchülerInnen im Chemieunterricht selbsttätig Experimente durchführen, so ist in den Arbeitsanleitungen oft von der Fragestellung über die Wahl von Materialien und Methoden bis zum Ergebnis und der "richtigen" Interpretation alles vorgegeben. In diesem Workshop werden zum Themenkreis Kohlenhydrate und Eiweiß gemeinsam Experimente durchgeführt, in denen schrittweise die Interpretation und die Wahl der Methoden und Materialien in die Hand kleiner "ForscherInnengruppen" übergeben werden. Durch langsames Öffnen der Anleitungen werden die Gruppen zuerst in das Themengebiet und einfache Methoden eingeführt. Bitte Schutzbrille mitbringen! TeilnehmerInnenzahl: bis zu 16

Mit "Mysteries" zu forschendem Lernen im Naturwissenschaftsunterricht

(Workshop: Ing. Mag. Günter Lautner, Dr. Simone Abels, Univ.-Prof. Dr. Anja Lembens)

Wie lassen sich Schülerinnen und Schüler für das Erforschen naturwissenschaftlicher Phänomene begeistern? Wie können sie motiviert werden, naturwissenschaftliche Konzepte zu lernen? Ausgehend von Mysteries sollen Schülerinnen und Schüler an das Lernen naturwissenschaftlicher Konzepte herangeführt werden. Mysteries sind aus Schülerinnen- und Schülersicht spannende und unerwartete naturwissenschaftliche Phänomene, die erforscht werden wollen. Beim Forschenden Lernen (Enquiry-based Science Education) erwerben Schülerinnen und Schüler schrittweise die notwendigen Kompetenzen, um zunehmend selbstständig Forschungsfragen zu bearbeiten. Wir möchten Lehrerinnen und Lehrer dabei unterstützen, ihre Schülerinnen und Schüler beim Forschen zu begleiten. Im Rahmen unseres Projekts „Teaching Enquiry with Mysteries Incorporated“, kurz TEMI, bieten wir Lehrerinnen und Lehrern Workshops an, in denen sie

- einsatzbereite Mysteries inklusive Materialien für ihren Unterricht erhalten,
- das forschende Lernen selbst anwenden und
- Strategien erwerben, um Schülerinnen und Schüler beim forschenden Lernen zu begleiten.

Concept Cartoons im kompetenzorientierten NAWI-Unterricht: Denken, Sprechen, sachlich Diskutieren und wissenschaftlich Argumentieren.

(Workshop: Mag. Rosina Steininger)

Concept Cartoons sind Unterrichtswerkzeuge und wollen Gesprächsanlässe schaffen. Sie zeigen Gruppen von Personen, die miteinander über eine Sache diskutieren. Im Zentrum steht jeweils eine Alltagssituation und eine sich daraus ergebende Frage, z.B. nach der Ursache eines (naturwissenschaftlichen) Phänomens. Die Antworten der einzelnen Figuren werden in Sprechblasen angeführt und beinhalten neben wissenschaftlichen Konzepten auch eine Auswahl gängiger Schülervorstellungen. Die SchülerInnen werden aufgefordert, zu den einzelnen Aussagen Stellung zu nehmen, ihre eigenen Vermutungen zu formulieren und zu diskutieren. Auf diese Weise rücken sowohl die Vorstellungen der SchülerInnen als auch ihr bereits vorhandenes Wissen ins Zentrum des Unterrichtsgeschehens und bieten Gelegenheit zum naturwissenschaftlichen Argumentieren.

Ziele:

- Es soll die Bedeutung sachlicher Diskurse im kompetenzorientierten Nawi-Unterricht aufgezeigt werden.
- Die TeilnehmerInnen sollen selbst erfahren, wie der Einsatz von Concept Cartoons auf Lernende wirkt.
- Auf Grundlage dieser Erfahrung soll gemeinsam erarbeitet werden, wofür und wie Concept Cartoons im Nawi-Unterricht einsetzen werden können.

[nach oben](#) 

Unterrichtswerkstatt Chemie – Entwicklung von Aufgaben für einen kompetenzorientierten Chemieunterricht mit Blick auf die Neue Reifeprüfung

Die Unterrichtswerkstatt Chemie gibt es seit Herbst 2007. Seit dem WS 2012/2013 widmet sie sich jeweils ein Semester lang einem Themenkreis. Dieses Semester geht es um das Thema „Entwicklung von Aufgaben für einen kompetenzorientierten Chemieunterricht mit Blick auf die Neue Reifeprüfung“

Inhalte:

- Kompetenzmodelle, Kompetenzorientierung und gesetzliche Rahmenbedingungen für die neue mündliche Reifeprüfung in Chemie
- Beispiele für Themen, Prüfungsaufgaben, Unterrichtsaufgaben
- Anregungen zur Entwicklung von Erarbeitungsaufgaben für den Unterricht

Ziel der Unterrichtswerkstatt bleibt nach wie vor, LehrerInnen in ihrer Unterrichtsarbeit begleitend zu unterstützen, Impulse zu geben sowie einen Austausch und die Zusammenarbeit der TeilnehmerInnen untereinander zu fördern.

Zielgruppe:

ChemielehrerInnen aller Schultypen, die am Thema „Entwicklung von Aufgaben für einen kompetenzorientierten Chemieunterricht mit Blick auf die Neue Reifeprüfung“ und an dieser Form der gemeinsamen fortlaufenden Arbeit interessiert sind.

Organisationsform:

- Viermal im Semester, jeweils Donnerstag von 14:30 – 17:00 Uhr am AECC Chemie, Porzellangasse 4, Stiege 2, 2. Stock, Besprechungszimmer, 1090 Wien
- Termine im Sommersemester 2014: 20. Feb., 13. März, 10. Apr. und 8. Mai 2014

Ziele:

Die Teilnehmer/innen vertiefen ihr Wissen bezüglich des Kompetenzmodells und der Rahmenbedingungen für die neue Reifeprüfung. Sie lernen Beispielaufgaben sowohl für den Unterrichtseinsatz als auch für die Reifeprüfung und Werkzeuge zur Aufgabenentwicklung kennen. Sie entwickeln eigene Aufgaben für Unterricht und Prüfung im Hinblick auf das Kompetenzmodell weiter.

Arbeitsweise:

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass eine Balance zwischen Input- und Erarbeitungsphasen wichtig ist. Anregungen aufzugreifen, Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen, Dinge auszuprobieren und im Anschluss daran Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren, all das braucht Zeit. Das Semesterthema ermöglicht den TeilnehmerInnen eine intensivere Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik.

Leiterin: Mag. Gerhard Kern & Mag.^a Rosina Steininger

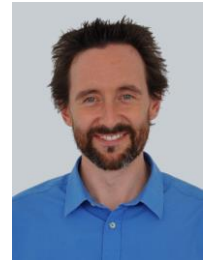
Anmeldung: über die PH-Wien [LVNr. 6614TPL005](#)

NACHLESE

Neuer Mitarbeiter des AECC Chemie stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit 01.10.2013 bin ich Mitglied des AECC Chemie Teams. Mein Name ist Günter Lautner. Im Sommer 2013 absolvierte ich an der Universität Wien das Lehramtsstudium der Unterrichtsfächer Informatik und Chemie. Im aktuellen Schuljahr unterrichte ich als Unterrichtspraktikant an einer AHS in Wien meine beiden Fächer. Seit Oktober nehme ich parallel dazu eine Praedoc-Stelle des AECC Chemie im Teilzeitmodus wahr.




Mein Forschungsschwerpunkt wird im Bereich IBSE (Inquiry based Science Education) angesiedelt sein, welcher durch die Mitarbeit im FP7 EU-Projekt TEMI (Teaching Enquiry with Mysteries Incorporated) förderlich unterstützt wird. Als ein bedeutendes „longterm outcome“ dieses Projektes ist beispielsweise eine TEMI Fortbildung zu etablieren geplant, die Lehrerinnen und Lehrern die Aspekte des Forschenden Lernens (Inquiry based Science Education) in ihren Unterricht zu integrieren unterstützt.

Ich freue mich, Sie als Leserin und Leser dieser Zeilen in zukünftigen Veranstaltungen und Fortbildungen begrüßen und kennen lernen zu dürfen sowie auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Lautner

[nach oben](#) 

2. TEMI EU-Projekt Meeting

6. - 8. November 2013 in Leiden, Niederlande

Seit 1. Februar 2013 ist die Universität Wien vertreten durch das AECC Chemie Partner im EU-Projekt TEMI (Teaching Enquiry with Mysteries Incorporated). Koordiniert wird das 3,5 Mio. € Projekt von der Queen Mary University in London, England. Auf nationaler Ebene leitet Univ.-Prof. Dr. Anja Lembens das Projekt. Die 13 Partner entwickeln gemeinsam ein Konzept für Fortbildungen mit dem Ziel, den Ansatz des Forschenden Lernens unter LehrerInnen und damit in Schulen zu verbreiten. Das Besondere an TEMI ist, dass der Forscherdrang der SchülerInnen durch sogenannte „Mysteries“ geweckt werden soll. Dies sind im weitesten Sinn aus SchülerInnensicht fragwürdige und unerwartete Phänomene im naturwissenschaftlichen und mathematischen Bereich.

Jährlich findet ein Projektmeeting bei einem der Partner statt. Das diesjährige Treffen wurde von der Universität Leiden in den Niederlanden veranstaltet. Jeder der 13 Partner war mit 1-3 ProjektmitarbeiterInnen vertreten. Für die Universität Wien waren Dr. Simone Abels und Ing. Mag. Günter Lautner vor Ort. Die dreitägige Agenda ermöglichte den Erfahrungsaustausch und die Diskussion über bereits erfolgte und noch zu erreichende Meilensteine. Eine der großen Herausforderungen im Projekt stellen die spezifischen Aspekte der jeweiligen Bildungssysteme und Lehrpläne der involvierten Länder dar. In einem gemeinsamen Arbeitsprozess der 13 Partner wird sichergestellt, dass ein generelles jedoch für nationale Bedürfnisse adaptierbares Konzept für TEMI LehrerInnenfortbildungen entworfen wird. Bereits in einem frühen Projektstadium präsentierte ein Partner beim Meeting einen ersten Prototyp einer Fortbildung. Die Simulation der Fortbildung versetzte die TeilnehmerInnen des Meetings in die Perspektive der forschend Lernenden. Dies ermöglichte konstruktives Feedback und Diskussionen zum Design des Prototyps, um seinen EntwicklerInnen im Plenum Vorschläge zur kontinuierlichen Verbesserung zu liefern.

Eine weitere im Projekt fundamentale Aufgabe fokussiert die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien in Form von innovativen Mysteries. Das angestrebte Repertoire soll einerseits ein breites Spektrum adäquater Phänomene in den Naturwissenschaften sowie der Mathematik abdecken. Andererseits sollen Mysteries fächerspezifisch sowie auch interdisziplinär im Unterricht Anwendung finden können, da manche Länder Science nicht in verschiedene Unterrichtsgegenstände gliedern. Ein vielseitig einsetzbares Mystery vermag Lernende nicht nur ins Staunen zu versetzen, sondern schafft förderliche Bedingungen für das anschließende Forschende Lernen. Zu diesen zählen das Wecken der Neugier und eines „want to know“-Gefühls, welche idealiter offene Fragen bei Lernenden aufwerfen, die beantwortet werden wollen. Beim TEMI Meeting wurden die „Mindestanforderungen“ sowie die Art der Strukturierung, Dokumentation und Präsentation zukünftiger Mysteries entwickelt.

Neben der Besprechung vieler anderer Themen nutzte das TEMI Projektmanagementteam das Treffen in Leiden, um – den vorwiegend in einem modernen Onlinemedium stattfindenden Austausch – auch über die unabdingliche face-to-face-Kommunikation zu anstehenden Aufgaben und Terminen im Projektplan mit den Partnern zu beraten und abzustimmen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen, organisiert von der gastgebenden Universität Leiden, bekamen die Projektmitglieder weiter Gelegenheit, sich in einer ungezwungenen Atmosphäre auszutauschen. Insgesamt konnten bei dem Meeting viele anstehende Aufgaben konkretisiert werden.

Wir freuen uns schon jetzt bekannt geben zu dürfen, im Rahmen des Projektes für Lehrerinnen und Lehrer ab Februar 2014 die ersten TEMI Fortbildungen zu geben. Über genaue Termine informieren Sie sich bitte bei Herrn Ing. Mag. Günter Lautner (guenter.lautner@univie.ac.at).

[nach oben](#) 


Interdisziplinäre Fachtagung
„Aktuelle Fragestellungen und Methoden in der Empirischen
Bildungsforschung“

8. - 9. November 2013 in Graz

Der interdisziplinäre und fakultätenübergreifende Forschungsschwerpunkt „Lernen-Bildung-Wissen“ der Universität Graz veranstaltete von 8. - 9. November 2013 eine Fachtagung zum oben angeführten Thema. Die Tagung richtete sich vor allem an DissertantInnen aus den Bereichen Fachdidaktik, Lehr- und Lernforschung bzw. Bildungsforschung. Die Vorstellung von aktuellen Dissertationsprojekten aus den genannten Bereichen stand im Mittelpunkt.

DI Mag.^a Brigitte Koliander und Mag.^a Rosina Steininger vom AECC Chemie stellten im Rahmen der Tagung ihre Dissertationsprojekte „Laborpraxis im Chemieunterricht – Ziele und Wege österreichischer LehrerInnen“ (Koliander) bzw. „Wie Concept Cartoons im Chemieunterricht zur fachlichen Diskussion anregen können?“ (Steininger) vor.

Die Tagung zeichnete sich dadurch aus, dass Forschende aus Bildungswissenschaft, Fachdidaktik und Psychologie miteinander ins Gespräch kamen, über Forschungsmethoden und Fragestellungen diskutierten und einander wertvolle Rückmeldungen gaben.

[nach oben](#) 

Inquiry Day – Forschendes Lernen für den Unterricht entdecken

12. November 2013 im Technischen Museum, Wien

Am 12. November 2013 fand im Technischen Museum Wiens der Inquiry Day statt, eine Fortbildung organisiert vom AECC Physik und dem Nawi-Netzwerk Wien. Zwei Vorträge bildeten den Rahmen der Fortbildung: Peter Labudde von der Pädagogischen Hochschule FH Nordwestschweiz hat über Ziele, Chancen und Herausforderungen von inquiry-based science education, zu Deutsch Forschendes Lernen, referiert. Peter Gray von der Norwegian University of Science and Technology, Trondheim, plädierte für eine demokratischere Forschungskultur. Am Beispiel zahlreicher vergangener und laufender EU-Projekte zeigte er das Potential auf, das Forschendes Lernen in Richtung „Open Research for All“ entwickeln kann.

Peter Gray veranstaltete außerdem einen gemeinsamen Workshop mit dem AECC Chemie am Donnerstag, 14. November 2013, bei dem es um die Projektberatung von drei DoktorandInnen am AECC Chemie ging, DI Mag. Brigitte Koliander, Ing. Mag. Günter Lautner und Mag. Denise Mader.

Zwischen den beiden Vorträgen am Inquiry Day hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, an Marktständen das Forschende Lernen für den Unterricht zu entdecken. Das AECC Chemie war ebenfalls mit einem Marktstand vertreten: „Mit Mysteries und Concept Cartoons zum Forschenden Lernen im Chemieunterricht.“ Mag. Rosina Steininger, DI Mag. Brigitte Koliander, Ing. Mag. Günter Lautner, Mag. Denise Mader und Dr. Simone Abels stellten vor, wie unerwartete naturwissenschaftliche Phänomene – sog. Mysteries entwickelt im EU-Projekt TEMI¹ – und Concept Cartoons genutzt werden können, um Forschendes Lernen zu initiieren und Schülerinnen auf ihrem Weg zur Erkenntnisgewinnung zu begleiten.



Bei Interesse an den Projekten, besuchen Sie gern eine unsere Fortbildungen. Das nächste Mal sind wir auf der [VFPC Fortbildungswoche](#) in Wien und auf den 4. Chemietagen des [Verbandes der ChemielehrerInnen Österreichs \(VCÖ\)](#) in Salzburg anzutreffen.

[nach oben](#) 

¹ Teaching Enquiry with Mysteries Incorporated, Co-funded by the Seventh Framework Programme of the European Union, FP7-Science-in-Society-2012-1, Grant Agreement No. 321403
<http://aeccc.univie.ac.at/projekte/eu-projekt-teaching-enquiry-with-mysteries-incorporated-temi/>

AECC-Tag des Regionalen Netzwerks Niederösterreich

22. November 2013 in Wiener Neustadt


Das Regionale Netzwerk Niederösterreich lud interessierte LehrerInnen aus den naturwissenschaftlichen Fächern am 22. November 2013 am BRG Wiener Neustadt zu einem „AECC-Tag“.

Den Vormittag gestalteten Martin Hopf (AECC Physik) und Franz Radits (AECC Biologie). Die Arbeit an den AECCs der Universität Wien wurde vorgestellt, die Öffnung von Aufgabenstellungen thematisiert.

Den Workshop am Nachmittag gestalteten Günter Lautner und Brigitte Koliander vom AECC Chemie. Thema war der Einsatz von Concept Cartoons im Rahmen von forschendem Lernen. Inhaltlich ging es „nur“ um die Kerzenflamme – ein erstaunliches Phänomen, sobald man sich die Zeit nimmt, genauer hinzusehen und damit zu experimentieren!

Concept Cartoons wurden dazu verwendet, einen Einstieg ins Thema zu finden (Was ist Feuer?), eine Anregung zum Planen von Experimenten zu geben (Was brennt – der Docht oder das Wachs?) oder einen Anstoß zur Interpretation von Experimenten zu geben (Warum rußt die Kerze?). Es wurde bald klar, dass die in den Concept Cartoons formulierten Aussagen nicht einfach richtig oder falsch sind, sondern oft Präkonzepte aufgreifen oder in der Alltagssprache der SchülerInnen formuliert sind. Es gilt nicht, die eine richtige Antwort zu finden, sondern Argumente für oder gegen einzelne Aussagen zu finden und miteinander zu diskutieren.

Fünfzehn LehrerInnen argumentierten, planten, interpretierten und stellten Fragen. Es war eine Freude, mit dieser Gruppe über die Kerze, aber auch über den Einsatz von Concept Cartoons und forschendem Lernen nachzudenken.


[nach oben](#) 

Universitätskurs zum/zur Betreuungslehrer/in für die schulpraktische Ausbildung ist gestartet

Der Lehrgang zur Betreuungslehrerin / zum Betreuungslehrer im Diplomstudium berechtigt die AbsolventInnen zur Betreuung von Studierenden während des fachbezogenen Praktikums (FAP) an den jeweiligen Schulen. Er umfasst Module, die für LehrerInnen alle Fächer gemeinsam am Institut für Bildungswissenschaften zu absolvieren sind und Module, die an den jeweiligen Fachdidaktikzentren angeboten werden. Der Lehrgang dauert insgesamt zwei Semester und umfasst fünf ECTS bei einem Unterrichtsfach bzw. sieben ECTS bei zwei Fächern, die für den Lehrgang „Mentoring“ anrechenbar sind.

Für angehende BetreuungslehrerInnen im Fach Chemie gestalten Dr. Simone Abels und Mag.^a Rosina Steininger die Fachdidaktikmodule am AECC Chemie. Im Zentrum stehen dabei zum einen aktuelle Themen und Fragen aus dem Bereich der Fachdidaktik Chemie und zum anderen die Weiterentwicklung der eigenen Professionalität und Reflexionskompetenz. Insbesondere letztere ist Grundvoraussetzung sowohl zur Verbesserung des eigenen Unterrichts als auch zur Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://lehrerinnenbildung.univie.ac.at/studium-und-weiterbildung/weiterbildungsangebote/>

[nach oben](#) 

Unterrichtswerkstatt

WS 2013/14

Die Tradition der Unterrichtswerkstatt wurde in diesem Semester mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Forschendes Lernen“ fortgesetzt. Eine Gruppe von sechs engagierten Lehrerinnen und Lehrern nahm das Angebot, sich einmal im Monat zu treffen und miteinander Unterricht zu planen und zu reflektieren, an. Rosina Steiniger und Brigitte Koliander bereiteten für die vier Nachmittage vier Themenbereiche vor (Chromatographie, Kerze, Einführung in die Biochemie, chemisches Gleichgewicht).

Einfache Experimente wurden vorgestellt, Varianten wurden eingebracht, neue Experimente wurden geplant, ausprobiert, interpretiert. Die Sinnhaftigkeit bezüglich des Einsatzes im Unterricht wurde diskutiert, Erfahrungen über den Einsatz im Unterricht wurden ausgetauscht.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde es ein Lernen von- und miteinander. Die Kontinuität der Gruppe und damit der Aufbau von gegenseitigem Vertrauen erwiesen sich wieder als hilfreiche Voraussetzung für das offene und fruchtbare Erarbeiten und Reflektieren.



[nach oben](#) 